Bautagebuch 1. März 2024:

**Jetzt sehen wir rot!**

aber keine Angst, es ist kein Grund zur Aufregung, höchstens zur freudigen Erregung, denn seit Anfang dieser Woche werden die roten Außenplatten am Baukörper montiert und damit bekommt er nun ein ganz anderes Aussehen. Der Bauausschuss konnte sich schon Anfang der Woche ein Bild von den Veränderungen machen. Der Rotton wirkt warm und freundlich und scheint auch tatsächlich gut mit den Rottönen des Altars und den roten Streifen oben an den Säulen zu harmonieren. Der lange Entscheidungsprozess von Bauausschuss und Presbyterium hat offensichtlich zu einer guten Wahl geführt und es hat sich gelohnt, dass der Tischler mehrfach unterschiedliche Probestücke mit verschiedenen Farbabstufungen geliefert hat. Aber eine Übertragung auf die großflächige Ansicht ist in der Vorstellung natürlich doch immer schwierig.
Auch die Entscheidung gegen Holzplatten mit deutlich sichtbaren Aststellen erscheint uns richtig, denn dann hätte alles wohl sehr viel unruhiger gewirkt.

Nun geht wirklich alles schon bald dem Ende entgegen. Es fehlen noch die Paneele im Innenraum, die demnächst geliefert werden sollen. Die Fliesen- und die Parkettleger haben den Fußboden weitgehend fertiggestellt und auch die Schienen für die Glastüren sind bzw. werden jetzt eingesetzt.

Es erfolgt nun eine Zwischenreinigung und am Montag, den 4. März wird es dann noch einmal spannend, wenn die große Zwischenwand, also die Staubschutzfolie fällt. Wir wollen versuchen, auch das im Bild festzuhalten. Danach geht es dann mit dem Fußboden im vorderen Teil weiter. Die Parkettleger gehen davon aus, dass am darauffolgenden Sonntag auch wieder der Gottesdienst in der Kirche stattfinden kann. Da wird kurz vorher noch einmal ein kräftiges Zupacken einiger Helfer nötig sein, um die Bänke wieder zurückzustellen.

 

 